



Beschlussvorlage

Nr.	vom		
2023/0085	28. Juni 2023		
Gegenstand			
Beitritt zum Ressourceneffizienz-Netzwerk			
Beratungsfolge			
Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
11.07.2023	Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt beschließt den Beitritt der Stadt Puchheim zu dem durch das Institut für nachhaltige Energieversorgung GmbH (INEV) der Technischen Hochschule Rosenheim organisierten Ressourceneffizienz-Netzwerk für Kommunen und beauftragt den Ersten Bürgermeister, die dafür notwendigen Schritte zu unternehmen.

Vorschlagsbegründung

Die Stadt Puchheim war von 2017 bis Anfang 2020 Teil eines durch das Bundeswirtschaftsministerium geförderten und vom Institut für systemische Energieberatung der Hochschule Landshut (ISE) betreuten Energieeffizienznetzwerks. Die Erfahrungen waren gut; wenngleich aus verschiedenen Gründen nicht alle vorgeschlagenen Maßnahmen umgesetzt werden konnten, hat das ISE neben vielerlei Beratungs- und Informationsangeboten beim Bayernwerk einen Rabatt auf die Umrüstung der Straßenbeleuchtung ausgehandelt, der sich letztlich auf ca. 4.300 € belief, und die Stadt auch beim Fernwärmeanschluss Sportzentrum intensiv unterstützt.

Nach Ablauf der Förderperiode wurde das Energieeffizienznetzwerk seit April 2020 in „abgespeckter“ Form (zwei Netzwerktreffen pro Jahr, energietechnische Beratung mit Monitoring) weitergeführt. Anfang 2022 kam die Idee auf, die Arbeit wieder für drei Jahre in ein gefördertes Netzwerk zu überführen. Der ASU hat daraufhin in seiner Sitzung vom 17.5.2022 den Beitritt der Stadt zu dem vom Institut für systemische Energieberatung der Hochschule Landshut (ISE) geplanten neuen Klimaschutz-Netzwerk mit dem Schwerpunkt Ressourceneffizienz beschlossen.

Am 26. April 2023, kurz vor dem letzten Netzwerktreffen des „abgespeckten“ Netzwerks, wurde die Verwaltung darüber informiert, dass das ISE zukünftig keine kommunalen Netzwerke mehr anbieten

werde, eine Weiterbetreuung der interessierten Kommunen aber durch das Institut für nachhaltige Energieversorgung GmbH (INEV) der Technischen Hochschule Rosenheim gewährleistet werden könne.

Im Rahmen des Netzwerktreffens am 10. Mai 2023 stellte Prof. Dominikus Bücken, der Leiter des INEV, sein Institut und die Netzwerkarbeit vor (s. Anlage). Inhaltlich ändert sich dabei gegenüber dem ISE-Netzwerk nichts Grundlegendes. Das neue Netzwerk soll nach wie vor ein Klimaschutz-Netzwerk mit dem Schwerpunkt Ressourceneffizienz werden; alle Handlungsfelder aus dem Bereich Klimaschutz (und in geringerem Ausmaß auch Klimaanpassung) können abgedeckt werden. Im Rahmen der Förderung nach der Kommunalrichtlinie (Fördersatz 60%) stehen neben den Netzwerktreffen nach wie vor jeder beteiligten Kommune 30 Beratertage zur Verfügung. Zusätzlich bietet das INEV für seine Netzwerkkommunen ein Monitoring-Tool an, mit dessen Hilfe sie ihre Fortschritte auf dem Weg zum selbstgesteckten Netzwerkziel nachverfolgen können.

Geändert hat sich allerdings die Antragstellung; statt wie bisher der Netzwerkmanager müssen jetzt die einzelnen Kommunen Förderanträge stellen, die aber durch das INEV vorbereitet werden. Die Bearbeitungszeit beim Fördergeber liegt derzeit wohl bei 6-8 Monaten. Auch die Kosten würden sich etwas erhöhen; laut Aussage von Prof. Bücken kämen (nach Abzug der Förderung) statt der 2022 angesetzten 5.950 € ca. 7.000 € netto (also 8.330 € brutto) pro Netzwerkjahr auf die Stadt zu (die Kosten richten sich auch nach der endgültigen Anzahl der Kommunen im Netzwerk und können sich daher noch geringfügig ändern).

Ändern würde sich auch die Zusammensetzung des Netzwerks. Das INEV betreut mehrere Netzwerke in Oberbayern und fasst die Kommunen gerne regional zusammen. Insofern würde Puchheim voraussichtlich in ein Netzwerk von Gemeinden aus dem Umkreis von München integriert, das im Frühjahr 2024 starten soll. Das hätte (neben geringeren Fahrzeiten) den Vorteil, dass wir auf Erfahrungen und Informationen „neuer“ Kommunen (und evtl. auch der Energieagentur Ebersberg-München, die einen hervorragenden Ruf genießt) zugreifen könnten.

Ein:e Vertreter:in des INEV wird in der Sitzung für Fragen zur Verfügung stehen.

Finanzierung

Die notwendigen Haushaltsmittel sollen für die Haushalte 2024 bis 2027 angemeldet werden

Beiräte, Referent/in

Die Referent:innen für Umwelt und Energie wurden im Vorfeld beteiligt.

Nachhaltigkeit

Zentraler Gedanke und Ziel des Netzwerks ist die kosteneffektive Einsparung von Energie. Dazu wer-

den konkrete kommunenspezifische Projekte erarbeitet und umgesetzt. Parallel dazu dienen die Netzwerktreffen dem fachlichen Input und dem persönlichen Erfahrungsaustausch

Vorhergehende Beschlüsse

PUA 6.12.2016

PUA 18.2.2020

ASU 17.05.2022

Anlagen:

Präsentation INEV

Bearbeitungsvermerke

Organisationseinheit 41 Amt für Stadtentwicklung, Bauverwaltung, Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	Az.	Freigabe Referatsleiter/in
Bearbeiter/in Dietel, Katharina	Freigabe Geschäftsstelle StR	Freigabe GL
Referatsleiter/in Schmeiser, Beatrix	Freigabe Erster Bürgermeister	